



Schweizer Delegation ohne Skifahrer nach Turin?

Missionschef Werner Augsburger (Bild) über mögliche und unmögliche Selektionen im Lager der Alpinen für die Olympischen Spiele in Turin.

Seite 25

Justine Henin-Hardenne eine Nummer zu gross

Martina Hingis schied beim WTA-Turnier in Sydney bereits in der ersten Runde aus. Gegen die Belgierin blieb sie bei der 3:6, 3:6-Niederlage chancenlos.

Seite 25

Der doppelte Schachzug mit Neri

FC Aarau Präsident Hunziker und Trainer Geiger schnappen Schaffhausen den Topstürmer weg

Der FC Aarau hat die Zeichen der Zeit erkannt. Der Tabellenletzte der Super League und Cupviertfinalist verpflichtet mit Francisco Neri einen schlagkräftigen Mittelstürmer. Beim gestrigen Trainingsauftakt war der torgefähliche Brasilianer bereits mit dabei.

RUEDI KUHN

Gestern um 10 Uhr ging der aus Aarauer Sicht spektakuläre Deal über die Bühne. Der bald 30-jährige Francisco Neri unterschrieb beim Verein vom Brugglifeld einen Vertrag bis Ende der laufenden Saison. Die Aarauer übernehmen den Brasilianer leihweise von den Young Boys und zahlen eine Leihgebühr in zwei Tranchen von total rund

«Wie immer spielt das Geld eine entscheidende Rolle.»

100 000 Franken. Neri soll die Tormisere stoppen und den «gesetzten» Stürmern Gaetano Giallanza (bisher 6 Treffer) und Rainer Bieli (5) Beine machen. In den 18 Meisterschaftsspielen dieser Saison erzielte der FC Aarau nämlich nur 14 Tore.

Obwohl Neri's Vertrag mit den Bernern noch bis 2008 läuft, fiel er bei den Bernern nach den Entlassungen von Sportchef Reto Gertschen und Trainer Hanspeter Zaugg in Ungnade. Weil Neutrainer Gernot Rohr und vor allem Sportchef Marcel Hottiger momentan in erster Linie auf die Offensivspieler Hakan Yakin, Joao Paulo, Carlos Varela, Mario Raimondi



IM MITTELPUNKT DES INTERESSES Der neue Aarauer Hoffnungsträger Francisco Neri. WALTER SCHWAGER

und Thomas Häberli setzen, kam Neri kaum noch zu Einsatzmöglichkeiten. Logisch also, dass er eine neue Herausforderung suchte. Neri spielt seit 1997 in der Schweiz und stand bei Köniz, St. Gallen, Wil, Kriens, Schaffhausen und zuletzt während eineinhalb Jah-

ren bei YB unter Vertrag. In der Saison 2004/05 erzielte er für die Berner in 23 Spielen 13 Tore. In dieser Meisterschaft gelangen ihm in 11 Einsätzen drei Treffer.

Mit der Verpflichtung von Neri schafften die Aarauer einen doppelten Schachzug. Einerseits gelang es Trainer Alain

Geiger und Präsident Michael Hunziker, einen schlagkräftigen Mittelstürmer zu holen, andererseits konnte verhindert werden, dass Neri zum ebenfalls absteiggefährdeten Ligakonkurrenten FC Schaffhausen wechselt.

Dass Neri den Aarauern den Vorzug vor den Nordostschweizern gibt, ist ziemlich überraschend. Sein Berater Ivan Reich kennt den Grund: «Wie fast immer in solchen Fällen spielt das Geld eine entscheidende Rolle. Beide Vereine wollten Neri unbedingt verpflichten. Der FC Aarau machte schliesslich das Rennen, weil er gewillt war, mehr zu bezahlen als die Schaffhauser.» Der Zuzug von Neri zeigt in aller Deutlichkeit, dass

die Aarauer im Kampf um den Ligaerhalt gewillt sind, einen finanziellen Kraftakt zu leisten.

Sportlich beginnt für das 21-Mann-Kader die Zeit der Vorbereitung. Vor dem Cupviertfinal gegen den FC Zürich am Sonntag, 5. Februar, 14.30 Uhr im Brugglifeld (Vorverkauf ab heute eröffnet) reist der FC Aarau am 21. Januar in ein zehntägiges Trainingslager ins südtürkische Antalya. Vorher kommt es zu drei Testspielen gegen Siem (14. Januar), gegen Concorda Basel (18. Januar) und gegen Wohlen (20. Januar). Bleibt der Zusatz, dass Aarauer 19-jähriges Stürmertalent Gezim Sadiku im Sinne der weiteren Ausbildung leihweise zum Challenge-League-Verein Baden wechselt.

Eine neue Website mit Internet-TV

Rechtzeitig zum Trainingsstart nach der Winterpause präsentiert der FC Aarau seine Website in neuem Kleid. Neben der gestalterischen Erneuerung wurde das Angebot für die User ausgebaut. Als Prunkstück der neuen Seite gilt das Internet-TV des FC Aarau, welches den Fans nach jedem Spiel ein Interview mit Trainer Alain Geiger, einem Spieler oder einem Funktionär bietet. Die

neu gestaltete Seite zeigt auch viel Bildmaterial: Fotos von Spielern, Fans sowie aller Verwaltungsrats- und Vorstandsmitglieder bieten ein umfassendes Bild. Für alle Statistiker hält www.fcaarau.ch einige Überraschungen parat. Im Archiv wird über alle Spiele und Tore informiert. Ausserdem werden Geschichten rund um den Verein angeboten. (RUKU)

Hamberg interimistisch – Latour verabschiedet

Grasshoppers Der Trainingsauftakt in Niederhasli mit der «Übergangslösung» Piet Hamberg

Gestern begann für die Grasshoppers die Ära nach Hanspeter Latour. Der abgetretene Trainer verabschiedete sich bei seinen Spielen bei deren Trainingsauftakt in Niederhasli.

Es war bitterkalt im GC-Campus zu Niederhasli, als jene Grasshoppers, die nicht noch eine Woche Ferien haben, gestern zum ersten Training des Jahres antraten. Für diesen Montagmorgen um 10 Uhr hatte sie noch Hanspeter Latour aufgegeben. Der ist mittlerweile zwar nicht mehr ihr Trainer, sondern hat den Auftrag, den 1. FC Köln

in der Bundesliga zu halten, aber zugegen war er doch: Er nutzte den trainingsfreien Tag in Köln, um sich zusammen mit seinem Assistenten Thomas Binggeli persönlich von der Mannschaft zu verabschieden.

Eine «emotionale» Sache sei dies gewesen, sagte danach Karlheinz Riedle, der als Delegierter des Verwaltungsrats erschienen war. «Ein trauriger Moment auch für die Mannschaft, denn Latour ist eine Person, die man gerne haben muss.» Und weiter: «Es ist super, dass er kam, und er kann jederzeit wieder kommen. Denn er hat bei uns keine verbrannte Erde hinterlassen.»

Latour selbst freute sich über den «gediegenen Seidenwimpel», den er vom Klub erhielt. «Es ist selten in diesem Job», sagte er weiter, «so gehen zu können.» Wehmut empfindet er zwar nicht, denn dafür ist ihm die Chance, die ihm der Kölner «FC» bietet, zu gross. «Aber ich bin dankbar für das Jahr, das ich bei GC machen konnte.»

Jener, der sein Nachfolger wird, war erwartungsgemäss noch nicht da. Als interimistischen Übungsleiter präsentierten Riedle den Spielern den Holländer Piet Hamberg, der am 1. Januar seine dritte Amtszeit

bei GC angetreten hat. Er war schon Mitte der 90er-Jahre und dann wieder von 2000 bis 2002 als Ausbildungschef beim Verein gewesen; seit Anfang Jahr ist er nun Technischer Leiter der Nachwuchsabteilung.

Hamberg werde, sagte Riedle, so lange das Training leiten, bis die neue definitive Lösung gefunden sei. Er gehe, fügte Riedle bei, davon aus, dass der neue Mann «relativ schnell» verpflichtet sei – «sicher vor Ende kommender Woche». Aber eigentlich ist Riedle davon überzeugt, dass dies schon in wenigen Tagen der Fall sein wird. Noch sei, liess Riedle wissen, die

definitive Entscheidung nicht gefallen, ob es eine interne oder eine externe Lösung geben werde. Aber klar sei, dass nun mal ein «abschliessendes Gespräch» mit Carlos Bernegger geführt werde, dem U18-Trainer, der nach den Trennungen von Marcel Koller und Alain Geiger schon zweimal Nothelfer war.

Bernegger in der Poleposition

Bernegger, der erst gestern Abend aus den Ferien in Argentinien zurückkehrte, gilt als Favorit für den Posten. Und auf jeden Fall wird bei GC nichts passieren, ehe mit ihm nicht gesprochen wurde. (HJS)

Nachrichten

Rossi zu Nantes



Der angekündigte Transfer des FCB-Argentiniers Julio Herنان Rossi zum französischen Ligue-1-Verein Nantes (MZ vom Samstag) steht vor dem Abschluss. Rossi erschien gestern Nachmittag zu den medizinischen Checks in Frankreichs Osten und soll heute Dienstag vorgestellt werden und die Nummer 25 erhalten. Noch ist der Vertrag, der über dreieinhalb Jahre laufen soll, nicht unterschrieben. Aber dem scheint nichts mehr im Wege zu stehen. Der Kontrakt mit dem FCB, für den Rossi seit Sommer 2002 spielte, wäre im Sommer 2005 ausgelaufen. Der FCB erhält deshalb eine Ablösesumme in Höhe von rund 700 000 Franken. Das ist nicht schlecht, wenn man bedenkt, dass erheblich daran zu zweifeln ist, ob der Argentinier einen neuen Vertrag erhalten hätte. (HJS)

Ski alpin Didier Cuche fehlt in Wengen

Didier Cuche schaltet auf Rat von Teamarzt Dr. Hans Spring eine Pause ein und verzichtet auf die Lauberhorn-Abfahrt in Wengen am kommenden Samstag. Dem Neuenburger macht nach dem Riesenslalom in Adelboden eine Reizung im am Kreuzband operierten rechten Knie zu schaffen. Cuche ist in diesem Winter zumeist mit Schmerzen gefahren. Die Untersuchung ergab aber «nur» eine Bänderzerrung am rechten Fussgelenk. Bis zu den Rennen in Kitzbühel (Ö) von nächster Woche sollte Cuche wieder einsatzfähig sein. (SI)

Fussball Aguirre bleibt in Yverdon

Francisco Aguirre bleibt bis zum Saisonende beim Super-League-Verein Yverdon. Der Argentinier hatte in der Winterpause Angebote von St. Gallen, den Young Boys sowie von Klubs aus Frankreich, Russland und Bulgarien erhalten. (SI)

Fussball St. Gallens Stürmerochade

Die Anzeichen, dass der FC St. Gallen heute im Offensivbereich einen Personalentscheid fällen, haben sich verdichtet. Aller Voraussicht nach wird U20-Nationalspieler Milos Malenovic, für den FC Wohlen in dieser Saison neunmal erfolgreich, zum Super-League-Sechsten wechseln. Als Folge dessen dürfte Edeljoker Moreno Merenda die Ostschweizer verlassen. Der FC Schaffhausen bekundet grosses Interesse an der Verpflichtung des 27-Jährigen. (PAT)